KRISTALLGARTEN ARCHE GUNTRAMS

Zahlreiche seltene Schaustücke von glitzernden Kristallen, farbenprächtigen Halbedelsteinen, geschliffenen Kugeln und von viele Millionen Jahre alten versteinerten Pflanzen und Tieren sind auf Gut Guntrams zu bewundern: Das Open-air-Museum wird von der Arche Guntrams gGmbH betreut und befindet sich auf einer Wiese mit Dutzenden Obstbäumen alter regionaler Sorten.

Beim Haupteingang von Gut Guntrams ragt die **„Graue Eminenz“ (1)** empor, ein über drei Meter hoher und 13 Tonnen schwerer **versteinerter Baumstamm aus Indonesien**. Ein paar Schritte weiter sieht man einen bläulich schimmernden, hochaufragenden **Labradorit (2)**, er kommt aus Madagaskar und wurde von Hand geschliffen. Seinen bunten Schimmer nennt man labradorisieren, was durch Interferenz und Spiegelung von Licht verursacht wird.

Links und rechts von der **Eingangstüre in den Kristallgarten (3)** (Münzeinwurf) befinden sich **mächtige Basaltblöcke** vom nahe gelegenen **Pauliberg**, einem erloschenen Vulkan.

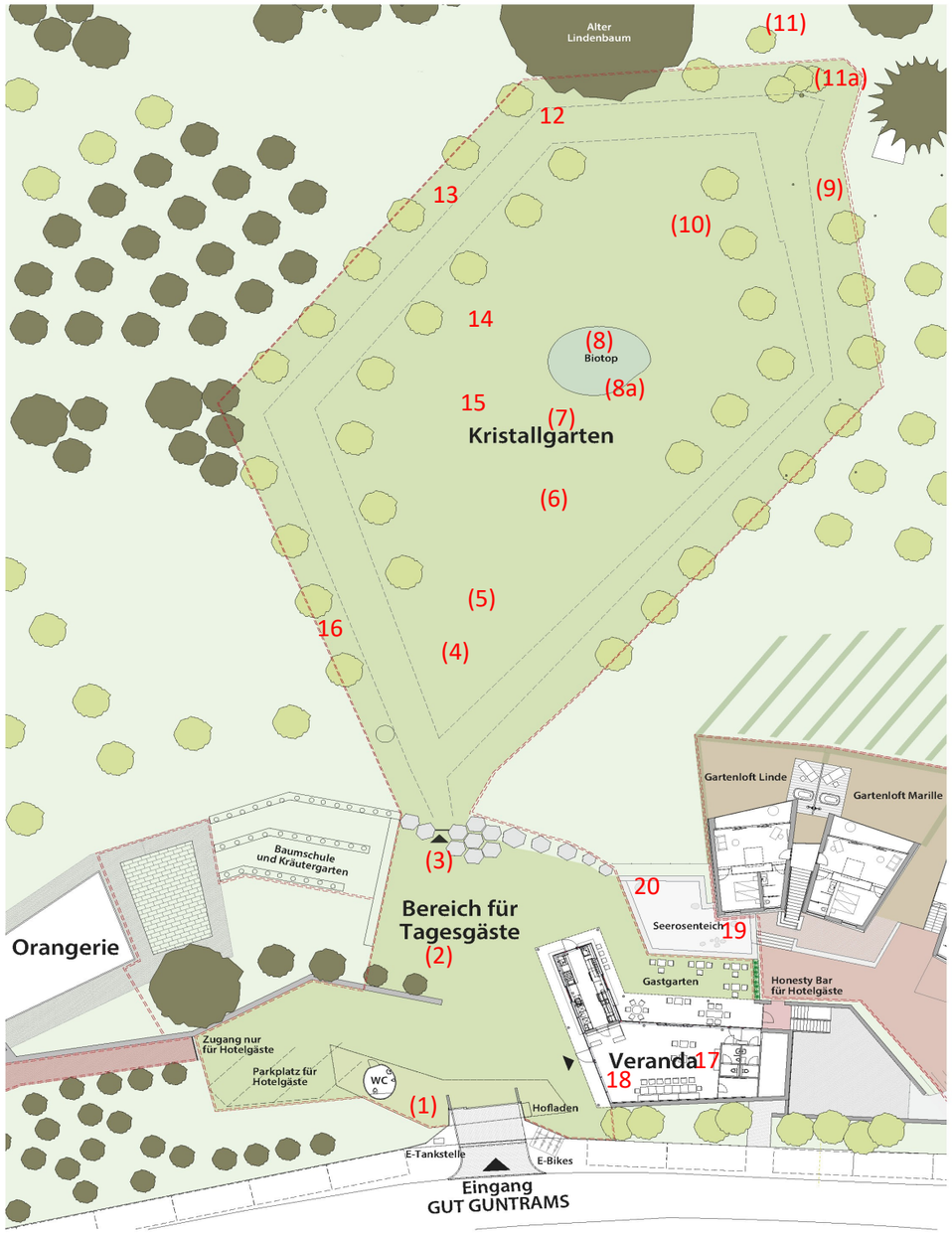
Gleich nach dem Eintritt in den Kristallgarten Guntrams entdeckt man zwei **versteinerte Baumstämme (4)** aus Arizona und Madagaskar und einen fossilen **Ammonit mit Septarie (5)** (Ammoniten sind ausgestorbene Tiere aus der Gruppe der Kopffüßer, die – ähnlich wie die Dinosaurier – riesige Ausmaße erreichen konnten, das seltene Stück auf Gut Guntrams ist rund 100 Millionen Jahre alt).

Wir empfehlen, den rechts gelegenen Weg zu nehmen und den Rundgang „gegen den Uhrzeigersinn“ zu machen.

Ins **Zentrum des Open-air-Museums** führt eine **1,40 Meter hohe Bergkristallspitze (6)** aus Simbabwe. Sie leitet über zum **Kristallkreis (7)** (er ist eingezäunt, die Schaustücke dürfen nicht berührt werden): In der Mitte thront eine 600 Kilogramm schwere Gruppe aus funkelnden **Bergkristallen mit einem seltenen großen Doppelender,** rund um dieses Schaustück reihen sich imposante **Rauchquarze, ein Citrin** sowie eine **Bergkristallgruppe mit einer dicken Kruste aus Eisen und Mangan.**

Diese Kristallgruppe grenzt an ein kleines **Biotop** mit einem **Stalaktit (8)** aus China sowie Rohstein und eine geschliffene Kugel vom leuchtend blauen Lapislazuli aus Afghanistan **(8a)**.

Beim Weitergehen entdeckt man auf der rechten Seite (vom Eingang gesehen) einen bunt farbigen, selten in dieser Größe auffindbaren **Mookait (9)** aus Australien, er liegt in der Wiese zwischen zwei Marillenbäumen (der Mookait ist ein Quarzgestein mit verkieseltem Radiolarit, das aus den Innenskeletten von Strahlentierchen (Radiolarien) entstanden ist).



Links vom Weg sind **drei mächtige Rosenquarze (10)** zu bewundern, ein riesiger **Rohstein**, eine **geschliffene rosarote Kugel** sowie hoch aufragende, schwarz glänzende **Turmalinkristalle im Muttergestein aus Rosenquarz** sowie eine mächtige **schwarze Kugel aus Turmalin.**

Das Aushängeschild des Freilichtmuseums ist der weltweit mächtigste **Amethyst (11)**, er stammt aus Uruguay, ist 5,40 Meter hoch und wiegt an die 13 Tonnen. Da die dunkelvioletten Kristalle durch UV-Strahlen der Sonne ausbleichen, wurde ein beweglicher Vorhang errichtet: Immer wenn die Sonne am Nachmittag tiefer steht und die Strahlen auf den Amethyst fallen, muss die Jalousie den Amethyst verhüllen, damit seine einzigartige Farbe erhalten bleibt. Im Holzhäuschen (es war ein Modell für die Gartenlofts gegenüber) befinden sich kleine Amethystdrusen im Muttergestein **(11a).**

Im östlichen Teil des Kristallgartens (dort, wo man im Hintergrund einen kleinen bewaldeten Hügel sieht) befindet sich **„Der Fünfer“ (12)**, eine seltene Gruppe aus **fünf parallel aufragenden Bergkristallen** aus Sambia sowie gleich daneben **„Der Schwarze“**, ein **Turmalin** in kristallinem Muttergestein, dessen schwarze Kristalle im rechten Winkel zueinander gewachsen sind (was nicht oft vorkommt).

Daneben steht ein eindrucksvoller kristalliner Block aus grünem **Aventurin (13)** mitsamt einer **geschliffenen Kugel** aus demselben Stein. Auf der anderen Seite des Wegs entdeckt man zwei Rohsteine und eine geschliffene, **dunkelgrüne Kugel als Nephrit,** einer Varietät der Jade aus Pakistan, ferner einen erdroten **Jaspis (14)**, einen der wichtigsten Heilsteine der Antike, als tonnenschweren Rohstein aus Indonesien sowie geschliffen aus China, mit einer bänderförmigen Struktur.

In der Nähe stehen zwei **Fuchsite (15)** aus Norwegen, einer davon ist ein **glitzernder Rohstein**, der andere zu einer imposanten dunkelgrünen **Kugel geschliffen**. Richtung Ausgang befindet sich zur rechten Hand ein großer **Tisch aus versteinertem Holz (16)** (Herkunft: Indonesien). Er eignet sich vorzüglich für ein Picknick. Im Kristallgarten stehen weitere stylische **Bänke** zur Verfügung, dort kann man beim Ausruhen den Anblick der Kristalle (oder eine kleine Jause) genießen.

Im **Lokal Veranda** sind zwei hoch aufragende Hälften eines **Amethysts aus Uruguay (17)** zu bewundern sowie ein **Tisch aus geschliffenem versteinerten Holz (18)**. Dort kann man ferner einen **Meteorit (18)** bestaunen, der älter als die Erde ist (er wurde im argentinischen Campo del Cielo - spanisch: Feld des Himmels - gefunden).

Ein zweiter Steinholztisch befindet sich im **Gastgarten am Rande des Seerosenteichs.** Im Wasser erblickt man einen **Brunnen aus versteinertem Holz (19)** sowie eine **Bergkristallgruppe (20) aus Madagaskar** mit Tausenden von **Hämatitplättchen,** die in der Sonne silbrig glänzen.

ARCHE GUNTRAMS und GUT GUNTRAMS
A-2625 Guntrams 11 bei Schwarzau am Steinfeld

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag von 9 bis 16 Uhr. **Kassa:** an der Rezeption der Veranda. **Eintritt:** 5 Euro pro Person. Der Eintrittspreis wird von der Guntrams11 KG vereinnahmt und der gemeinnützigen Arche Guntrams gGmbH gutgeschrieben. Preise für **Führungen** mit größeren Gruppen auf Anfrage.

www.artenschatz.at und www.guntrams11.at Tel: 02627 833333